

**Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd
52. Verbandsversammlung – öffentliche Sitzung –
am 04.07.2016 in der Stadtverwaltung Neustadt/W, Rathaus**

**Beginn: 9:30 Uhr
Ergebnisprotokoll**

Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Verbandsvorsteher Dr. Hirschberger begrüßt die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest.

**TOP 2 Genehmigung der Niederschrift zur 51. Verbandsversammlung
Genehmigung der Tagesordnung**

Beschluss 52-02:

Die Niederschrift zur 51. Verbandsversammlung sowie die Tagesordnung werden ohne Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 3 Jahresabschluss 2014, Entlastung des Verbandsvorstehers, seines Stellvertreters sowie des Verbandsdirektors

Landrat Dr. Hirschberger und Verbandsdirektor Heilmann verweisen auf die Vorlage. Landrat Dr. Fritz Brechtel übernimmt die Sitzungsleitung und stellt den Antrag auf Entlastung des Verbandsvorstehers, des stellvertretenden Verbandsvorstehers sowie des Verbandsdirektors. Bei jeweiliger Enthaltung des Verbandsvorstehers bzw. des stellvertretenden Verbandsvorstehers erfolgt die Entlastung einstimmig. Die Entlastung des Verbandsdirektors erfolgt einstimmig ohne Enthaltung.

Beschluss 52-03

- 1. Die Verbandsversammlung beschließt die Jahresrechnung 2014***
- 2. Der Verbandsvorsteher, sein Stellvertreter und der Verbandsdirektor werden für das Haushaltsjahr 2014 entlastet.***

TOP 4 Aktueller Sachstand Regionalisierungsmittel

Landrat Dr. Hirschberger bittet Herrn Regierungsdirektor Puschel, als Vertreter des Landes, um einen mündlichen Bericht. Dieser führt aus, dass es nach den jüngsten Beschlüssen im Grundsatz bei einer Erhöhung der Regionalisierungsmittel auf 8 Mrd. € bleibt. Hinzu kommen 200 Mio. € für die östlichen Länder einschließlich einer Mio. € für das Saarland.

Damit wird sich für Rheinland-Pfalz hinsichtlich der Mittelausstattung nichts verbessern, aber auch keine Verschlechterung eintreten.

Landrat Dr. Hirschberger erklärt, dass sich damit die Chancen für die Reaktivierung der Strecke Homburg – Zweibrücken verbessert hätten, der Rückfluss an den Bund durch Trassen- und Stationsgebühren aber eine offene Flanke sei und die Infrastrukturgebühren weiterhin noch nicht entsprechend der jährlichen Steigerung der Regionalisierungsmittel um 1,8 % gedeckelt seien.

Herr Puschel ergänzt, dass im neuen Eisenbahnregulierungsrecht eine „Quer-Verbindung“ zu den Regionalisierungsmittel dergestalt geschaffen werden soll, dass die Infrastrukturkosten wie Trasse und Station pro Jahr nicht höher als die für die Regionalisierungsmittel vereinbarte Dynamisierung von 1,8 % steigen dürften.

Beschluss 52-04 (einstimmig):

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5 Stationsoffensive der DB Station & Service AG

Herr Heilmann erläutert die Vorlage und die Hintergründe für die 14 Einzelprojekte. Dabei geht er davon aus, dass in der letzten Sitzung dieses Jahres projektbezogenen Einzelheiten zum jeweiligen Finanzierungsmix (DB, Land, Kommunen) genannt werden können und sichert auf Nachfrage von Landrat Dr. Brechtel zu, dass die Kommunen in ausreichendem zeitlichen Vorlauf in die Gespräche für jeweilige Bau- und Finanzierungsverträge einbezogen werden.

Beigeordnete Eder fragt nach, ob die vorgelegte Reihenfolge eine Rangfolge bedeute und bittet für die Stadt Mainz, sofern vorhanden, um die Bereitstellung einer Nutzen-, Kostenuntersuchung, aus der die Potenziale des angedachten Haltepunktes Mainz-Schott hervorgehen. Herr Heilmann berichtet, dass die DB Station und Service AG für jeden einzelnen Standort eine vereinfachte Potentialuntersuchung vorgenommen habe, welche anhand der Vergleiche mit schon vorhandenen Standorten eine gute Abschätzung der Potentiale zuließe. Ferner erläutert er, dass es sich bei der Reihenfolge der Projekte um keine Rangfolge handelt.

Herr Puschel führt abschließend aus, dass im Rahmen der Haushaltsaufstellung des Landes derzeit für die kommenden Jahre ein Delta erkennbar sei, welches auf die temporäre Belastung zur Realisierung von Infrastrukturmaßnahmen für das Konzept Rheinland-Pfalz-Takt 2015 zurückzuführen sei. Die Fördermöglichkeiten des Landes seien daher etwas eingeschränkt. Ziel sei es aber, zusammen mit den Zweckverbänden und der DB Station&Service AG eine entsprechende Vereinbarung bis Ende 2016 abzuschließen.

Beschluss 52-05 (einstimmig):

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Nach Feststehen der entsprechenden vertraglichen Regelungen und dem Abschluss aller Prüfungen seitens der DB Netz AG wird die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gespräche mit den betroffenen Kommunen aufnehmen. Gleichzeitig wird der Verbandsvorsteher ermächtigt, die entsprechenden Verträge zu unterzeichnen.

TOP 6 S-Bahn Mainz – Worms – Mannheim ab 12/2017

Verbandsvorsteher Dr. Hirschberger erläutert die Vorlage. Die Verzögerungen bei der S-Bahnausschreibung Los 2, seien insbesondere darauf zurückzuführen, dass man auf baden-württembergischer Seite, vor allem bei der Fahrzeugfinanzierung, einen Strategiewechsel vollzogen habe, hinzukommen dort sowie im Bereich des Landkreises Bergstraße die Verzögerungen auf der baulichen Seite.

Herr Heilmann berichtet, dass auf rheinland-pfälzischer Seite alle Stationen modernisiert und barrierefrei ausgebaut seien. Um den Fahrgästen die Anlagen vollständig nutzbar zu machen, habe man mit der DB Regio AG einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Basis die vorhandenen Triebwagen der Baureihe 425 einem Re-Design, analog jenem der S-Bahn Los 1, unterzogen werden. Mit dem Land Baden-Württemberg sei abgesprochen, dass die Strecke Mannheim – Mainz ab 12/2017 von der Linie Mannheim – Bensheim abgekoppelt würde, um die modernisierten und barrierefreien S-Bahnfahrzeuge einsetzen zu können.

Voraussetzung hierfür sei allerdings, dass der im Bau befindliche Bahnsteig F im Mannheimer Hauptbahnhof rechtzeitig fertiggestellt werde. Voraussichtlich ab Dezember 2021 werden dann die modernisierten S-Bahntriebwagen der Baureihe ET 425.2 durch neue S-Bahnfahrzeuge aus der Ausschreibung von Los 2 ersetzt.

Beschluss 52-06 (einstimmig):

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 7 Sachstandsbericht Wieslauter- und Zellertalbahn

Verbandsdirektor Heilmann berichtet in Ergänzung zur Vorlage, dass die Anträge für die Landesförderung im Entwurf fertiggestellt seien. Diese würden jetzt mit dem Land besprochen. Es sei damit zu rechnen, dass in der Sitzung zum Jahresende die Beschlüsse zur verbindlichen Bestellgarantie gefasst werden können.

Beschluss 52-07 (einstimmig):

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8 BusRegioLinie Idar-Oberstein – Birkenfeld

Die Verbandsversammlung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Beschluss 52-08 (einstimmig):

Die Verbandsversammlung beauftragt die Geschäftsstelle des Zweckverbandes, wie in der Vorlage beschrieben, zu verfahren.

TOP 9 Ausweitung des ÖPNV-Konzeptes „Nord“ auf den Bereich des Rhein-Nahe Nahverkehrsverbundes

Herr Heilmann erläutert die Vorgehensweise. Es solle der gleiche Gutachter wie beim ÖPNV-Konzept Nord (Bereich SPNV Nord) beauftragt werden. Der ZSPNV Süd würde sich mit 25.000 € daran beteiligen, der Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund würde 155.000 € übernehmen. Mit der Vorlage der neuen ÖPNV-Konzeption für den Bereich des RNN sei im Frühjahr des Jahres 2018 zu rechnen, das Startgespräch finde in Kürze statt.

Herr Puschel erläutert die Ausgangslage im nördlichen Rheinland-Pfalz: Man habe dort von einem weißen Blatt Papier aus planen können, mittlerweile würden die Beschlüsse zur kommunalen Mitfinanzierung gefasst. Im Bereich des RNN wolle man ebenso vorgehen, im Bereich des VRN könnten seiner Ansicht nach ebenfalls noch Verbesserungen umgesetzt werden.

Landrat Dr. Hirschberger sieht im Bereich des VRN bei den neu ausgeschrieben Linienbündeln keinen Handlungsbedarf. Sollten Gebietskörperschaften eine Neuplanung wollen, stünde ihnen dies natürlich frei.

Beschluss 52-09 (einstimmig):

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis und beschließt, diese Planungen seitens des Zweckverbandes mit 25 T€ zu unterstützen.

TOP 10 Aktualisierung der Verbandsordnung

Nach kurzer Einführung durch Landrat Dr. Hirschberger nimmt die Verbandsversammlung die Vorlage der geänderten Verbandsordnung zur Kenntnis.

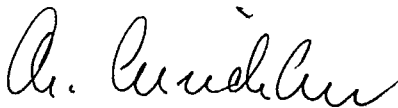
Beschluss 52-10 (einstimmig):

Die Verbandsversammlung beschließt die geänderte Verbandsordnung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehrs Rheinland-Pfalz Süd in der als Anlage beigefügten Form.

Um 10:28 Uhr schließt Landrat Dr. Hirschberger den öffentlichen Teil der Verbandsversammlung.

Die Vertreter des RNN und des VRN verlassen die Sitzung.

Der Verbandsvorsteher



Dr. Winfried Hirschberger
Verbandsvorsteher Zweckverband
Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd

Für das Protokoll



Fritz Engbarth